

www.herzogsaegmuehle.de , 05.07.2007

Menschen mit Behinderung fordern:

5.07.07 08:00

Bahn frei, für alle

Im Freistaat Bayern gibt es eintausend Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte. Davon sind über 800 nicht barrierefrei. Menschen mit Behinderung wird das Reisen dadurch erschwert bis unmöglich gemacht.

Gemeinsam mit Hunderten von Mitstreitern aus ganz Bayern protestierten das EQUAL-Projektteam und Betroffene aus Herzogsägmühle gegen diesen „untragbaren Zustand“, wie es Waltraud Joa, Behindertenbeauftragte des Landkreises Ostallgäu,

ausdrückte, am Hauptbahnhof in München. Anita Knochner, Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, appellierte bei der Abschlusskundgebung an die Bahn, die zahlreichen Barrieren und Missstände für Menschen mit Behinderung abzubauen.

Die Bahnhöfe im Pfaffenwinkel sind ausnahmslos nicht rollstuhlgerecht und für Menschen mit Behinderungen nur mit erheblichen Einschränkungen nutzbar. Maßnahmen, die den barrierefreien Zugang ermöglichen, wären auch für Fahrgäste mit Kinderwagen und Rollkoffern von Vorteil. Auch im Hinblick auf den demografischen Wandel wird man schon in wenigen Jahren auf barrierefreie Angebote stärker als bisher angewiesen sein.

Das Herzogsägmühler Regionale Informations- und Kompetenzzentrum Tourismus für Alle (RITA) hat die Aktion „Barrierefreie Bahnhöfe in Bayern“ des VKIB (Vereinigung Kommunaler Interessensvertreter von Menschen mit Behinderung e.V.) von Beginn an unterstützt und die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit von 268 Bahnhöfen elektronisch aufbereitet.

Bereits im August dieses Jahres werden die Daten im Internet unter www.equali.de allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen. Die Datenbank entstand im Rahmen eines Arbeitsprojektes in Herzogsägmühle, in dem sich Menschen mit Behinderung für den Arbeitsmarkt qualifizieren. Gefördert wurde das bundesweite Modellprojekt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds der Gemeinschaftsinitiative Equal.

